



## Eckpunkte zum Leben von Wildbienen, ihrer Gefährdung und ihrem Schutz:

- Wildbienen sind mit Honigbienen nah verwandt, doch sie produzieren keinen Honig
- in Deutschland sind 585 Wildbienen-Arten nachgewiesen, circa 800 Arten in Europa und circa 20.000 Arten weltweit (siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/wildbienenarten.html>)
- interessante Namensbezeichnungen: Scherenbienen, Mauerbienen, Furchenbienen, Maskenbienen, Harzbienen, Blattschneiderbienen und Hosenbienen u.v.a.m.
- die meisten Wildbienen-Arten leben als Einzelgänger (sogenannte Einsiedlerbienen)
- auch die Hummeln mit in Deutschland 41 nachgewiesenen Arten gehören zu den Wildbienen, manche von ihnen sind staatenbildend (siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/hummeln.html>)
- 75 Prozent aller Wildbienen-Arten nisten im Boden, der Rest nutzt
  - kleine Hohlräume in Pflanzenhalmen
  - Käfer-Fraßgänge im Holz
  - leere Schneckenhäuser
  - baut fingerhutgroße Kammern aus Baumharz
  - Baumlöcher oder Vogelnistkästen
- Wildbienen haben meist einen kleinen Stachel. Da sie keine Honigvorräte verteidigen müssen, stechen sie viel seltener als die Honigbienen
- Die Körperlänger der Wildbienen-Arten sind je nach Art von 4 bis zu 30 Millimetern unterschiedlich groß
- 30 Prozent der in Deutschland heimischen Wildbienen-Arten leben sehr spezialisiert: sie brauchen sehr ausgewählte Pflanzen. Nur in diesen finden sie den lebenswichtigen Pflanzenpollen und Nektar. Fehlen die Pflanzen können auch die Wildbienen-Arten nicht leben, so zum Beispiel (siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/wildbiene-des-monats.html>)
  - die Zahntrost-Sägehornbiene
  - Ehrenpreis-Sandbiene
  - Weidenröschen-Blattschneiderbiene
  - Luzerne Schenkelbiene
  - Knautien-Sandbiene
  - Hahnenfuß-Scherenbiene
- Die Hälfte der Wildbienen-Arten ist vom Aussterben unmittelbar bedroht (siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/schutz.html>)



Die gute Botschaft - wir können etwas gegen das Wildbienensterben tun

(siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/schutz.html>):

- Blumen pflanzen: ungefüllte, einheimische, standortangepasste Pflanzen
- In kommunalen Parkanlagen und das Straßenbegleitgrün weniger häufig mähen → einfach mal wachsen lassen
- Großzügig Gehölz- und Wildblumensäume schaffen
- Wildbienenhilfen schaffen und andere inspirieren, diese auch zu bauen und aufzustellen (siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/schutz.html>)
- Mehr Bio-Lebensmittel essen, denn dadurch wird ...  
die ökologische Agrarwirtschaft gestärkt mit positiven Nebeneffekten, wie zum Beispiel, dass ...
  - o der Einsatz von Pestiziden stark reduziert werden kann
  - o einzelne Neonikotinoide (= Insektizide) verboten werden können
  - o landwirtschaftliche Fruchtfolgen diversifiziert und Mischfruchtanbau gefördert werden kann
  - o synthetisch-chemische Düngung durch organische Düngung (Hofdüngung) substituiert werden kann
- Wildbienenpaten bei Deutschland summt! werden, denn dort kann mit Ihrer Spende aktive Wildbienenunterstützung geleistet werden (siehe auch: <https://www.wildbienenpaten.de>)
- Größere Wildbienen-Schutzzonen ausweisen in denen Honigbienen fernbleiben müssen, da sie Nahrungskonkurrenten und Überträger von Krankheiten sind
- An Pflanzwettbewerben teilnehmen, die das Aktivwerden erleichtern (siehe auch: <http://wir-tun-was-fuer-bienen.de>)
- Häufiger das Fahrrad oder den ÖPNV für das Auto nutzen
- Bekannte, Freunde und die eigene Familie für das Thema *Bienenschutz* begeistern (siehe auch: <https://www.deutschland-summt.de/tipps-tricks.html>)